

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0282/2013/BV**

Datum:  
02.07.2013

Federführung:  
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:  
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Betreff:

**Umgestaltung Tiefburgplatz  
Bürgerbeteiligung**

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

| Gremium:                        | Sitzungstermin: | Behandlung: | Zustimmung zur<br>Beschlussempfehlung:  | Handzeichen: |
|---------------------------------|-----------------|-------------|---|--------------|
| Bezirksbeirat<br>Handschuhsheim | 08.07.2013      | Ö           | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne |              |
| Gemeinderat                     | 24.07.2013      | Ö           | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne |              |

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Bezirksbeirat Handschuhshheim empfiehlt folgenden Beschluss des Gemeinderats:*

- 1. Gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 25.07.2012 gibt es für die Umgestaltung des Tiefburgplatzes einen Planungsauftrag. Der Sachstand zur weiteren Planung des Tiefburgplatzes wird zur Kenntnis genommen.*
- 2. Die Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung des Tiefburgplatzes soll in der unten beschriebenen Form durchgeführt werden.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

| Bezeichnung:   | Betrag:    |
|--|------------|
| <b>Ausgaben für Planung und Bürgerbeteiligung:</b>       |            |
| Planungskosten Leistungsphase 2 und 3, Bürgerbeteiligung | 62.000,- € |
| <b>Einnahmen:</b>  |            |
| keine  |            |
| <b>Finanzierung:</b>                                     |            |
| Mittelbereitstellung im laufenden Haushalt               |            |

**Zusammenfassung der Begründung:**

Auf Grundlage der Ergebnisse der Veranstaltungen des runden Tisches und der Bürgerbefragung erstellt ein externes Planungsbüro einen Entwurf.

Auf dessen Basis findet im Herbst 2013 eine zweistufige Bürgerbeteiligung statt.

## **Begründung:**

### **Ausgangslage**

Der Gemeinderat beschloss am 28.07.2010 eine Testphase auf dem östlichen Tiefburgplatz. Dabei sollte getestet werden, wie sich der Wegfall von Parkplätzen auf das Leben im Handschuhsheimer Zentrum und die Parkplatzsituation auswirken. Diese Testphase startete Ende Februar 2011. Der östliche Teil des Platzes steht bis heute als Aufenthaltsfläche mit Bänken und Außengastronomie zur Verfügung und lädt mit Blick auf die Tiefburg zum Treffen und Verweilen ein.

Bei einer öffentlichen Informationsveranstaltung am 26.01.2012, zu der die Stadtverwaltung einlud, wurde die Testphase auf dem Tiefburgplatz erläutert. Trotz kritischer Wortmeldungen wurde auf der von mehr als 200 Bürgerinnen und Bürgern besuchten Veranstaltung die Testphase überwiegend positiv aufgenommen.

Um vielen Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit zu geben, an dem Prozess mitzuwirken, wurde im März 2012 eine schriftliche Befragung zum Tiefburgplatz und der Testphase im Stadtteil durchgeführt. Es wurden 3000 Personen angeschrieben, es gab eine Rücklaufquote von 50,2%. Das Ergebnis der Frage zur zukünftigen Gestaltung des Platzes macht deutlich, dass insgesamt 75,5 % der Befragten eine Aufenthaltsfläche auf der östlichen Platzfläche wünschen.

Am 25.07.2012 beschloss der Gemeinderat, dass die Verwaltung mit der Neuplanung des gesamten Platzes vor der Tiefburg beauftragt wird. Der Gemeinderat beschloss weiterhin, dass der östliche Teil des Platzes künftig nicht mehr als Parkplatz zur Verfügung steht, er soll dauerhaft als öffentlicher Platz mit Aufenthaltsfunktion genutzt wird. Außerdem soll die provisorische Platzgestaltung bis zur baulichen Umsetzung bestehen bleiben.

### **Weiteres Vorgehen**

Das Landschafts- und Forstamt wird ein externes Büro zur Erstellung eines Vorentwurf und eines Entwurfs für die Umgestaltung des Tiefburgplatzes auf Grundlage der Ergebnisse aus den Veranstaltungen des runden Tisches, der Bürgerbefragung und der Ergebnisse der einjährigen Testphase auf dem östlichen Tiefburgplatz beauftragen. Der Vorentwurf wird bei einer öffentlichen Veranstaltung zur Bürgerbeteiligung im Herbst 2013 vorgestellt und dann unter Einbeziehung der Ergebnisse dieser Beteiligung zum Entwurf weiter bearbeitet.

#### **Folgende Aufgabenstellung wird vorgegeben:**

Der gesamte Platz vor der Tiefburg wird in die Umgestaltung einbezogen. Die bestehenden Nutzungsansprüche, wie zum Beispiel die Funktionalität für Markt- und Kerwebetrieb und die Ansprüche an eine hohe Aufenthaltsqualität und hochwertige Gestaltung sollen miteinander vereinbar sein.

Die Neuordnung und Erschließung der beiden Platzseiten mit dem mittigen Zugang zur Tiefburg sind zu untersuchen. Die Ostseite des Tiefburgplatzes ist als öffentliche Aufenthaltsfläche mit Sitzgelegenheiten und Außengastronomie, unter Berücksichtigung des Baumbestandes zu

gestalten. Die Westseite des Tiefburgplatzes wird weiterhin als Parkplatz genutzt. Es soll geprüft werden, wie der Brunnen besser in den Platz integriert werden kann. Die südliche Platzkante soll, soweit machbar, nach Süden verschoben werden, um eine Gehwegverbindung zwischen Straße und Bäumen zu schaffen. Die Beleuchtung des Platzes wird in die Planung mit einbezogen. Die Oberflächengestaltung ist den gestalterischen Ansprüchen des Ortes anzupassen. Es wird ein Belag angestrebt, der mit dem dörflichen Charakter des Ortskerns harmonisch im Einklang steht. Die Vereinbarkeit mit der Marktnutzung und der Kerwe ist zwingend vorgegeben. Daher muss die Oberfläche des Platzes nutzungs offen und so weit wie möglich einbaufrei bleiben. Der Beirat von Menschen mit Behinderungen wird an den weiteren Planungen beteiligt.

### **Öffentlichkeitsbeteiligung**

Die Planung zur Neugestaltung soll unter Einbeziehung der Öffentlichkeit erfolgen. Das Vorgehen der Bürgerbeteiligung wurde im Vorfeld mit Mitgliedern des runden Tisches von 2009 und 2010 vorbesprochen. Geplant ist eine erste öffentliche Veranstaltung zur Bürgerbeteiligung unter externer Moderation im Herbst 2013, bei der ein Vorentwurf für den Tiefburgplatz vorgestellt wird. Es werden die Akteure des Beteiligungskonzeptes aus der ersten Phase der Bürgerbeteiligung im Jahr 2010 sowie alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen. Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung werden dann in den Entwurf für den Platz eingearbeitet. Im Frühjahr 2014 findet eine zweite öffentliche Veranstaltung in Form einer Rückkopplung und Vorstellung des Entwurfs statt. Dabei wird dargestellt und begründet, welche Anregungen aufgegriffen werden konnten und welche nicht.

### **Kosten und Finanzierung**

Für das Projekt sind im Doppelhaushalt 2013/2014 Planungsmittel in Höhe von 62.000,- € eingestellt.

Die Haushaltsanmeldung zur Umsetzung der Baumaßnahme Umgestaltung Tiefburgplatz soll im Haushalt 2015/2016 erfolgen.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

| Nummer/n:<br>(Codierung) | + / -<br>berührt: | Ziel/e:   |
|--------------------------|-------------------|---|
| QU3                      | +                 | <b>Ziel/e:</b><br>Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern<br><b>Begründung:</b><br>Die Ergebnisse der Veranstaltungen des runden Tisches sowie einer Bürgerbefragung werden im Entwurf für die Umgestaltung des Tiefburgplatzes berücksichtigt. Eine weitere Bürgerbeteiligung ist für den Herbst 2013 geplant bei der Vorstellung des Entwurfsplanes. |
| SL 1                     | +                 | <b>Ziel/e:</b><br>Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren.<br><b>Begründung:</b><br>Eine freie Platzfläche trägt dazu bei, dass die historische Tiefburg besser wahrgenommen werden kann.  |
| SL 3                     | +                 | <b>Ziel/e:</b><br>Stadtteilzentren als Versorgungs- und Identifikationsräume stärken<br><b>Begründung:</b><br>Die Aufwertung des Platzes trägt dazu bei, die Attraktivität und damit auch den Einzelhandel zu stärken.  |
| SL 11                    | +                 | <b>Ziel/e:</b><br>Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern<br><b>Begründung:</b><br>Der östliche Teil des Platzes vor der Tiefburg steht als Mittelpunkt des Ortszentrums nicht parkenden Autos sondern den Menschen zum Aufenthalt zur Verfügung.  |

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

(keine)

gezeichnet

Wolfgang Erichson